

INTEGRATIONS- MASSNAHME

für Jugendliche



APPISBERG

Stabilisieren – Orientieren – Lernen – Erleben

Die «Integrationsmassnahme für Jugendliche» (IMJ) ist ein modulares Programm zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung.

Sozialpädagogische/agogisch ausgebildete Bezugspersonen begleiten die Teilnehmenden in auf ihre Ressourcen ausgerichteten und individuell kombinierbaren Basis-, Arbeits- und Visionsmodulen. Im Fokus stehen dabei zum Beispiel Stabilisierung, Umgang mit Stressoren, erlebnispädagogische Elemente, Gewöhnung an Arbeitsprozesse durch unterschiedliche Kundenarbeiten – zum Beispiel im Projekt RESTWERT Männedorf – Auseinandersetzung mit Berufswahl und Stellen etc. Am Ende des Programms steht die Erarbeitung einer Anschlussmassnahme, wann immer möglich im ersten Arbeitsmarkt.

Ziele des Programms sind das Erreichen einer stabilen Präsenz- und Leistungsfähigkeit, der Aufbau berufsrelevanter

Kompetenzen, die Weiterentwicklung von Bewältigungsstrategien im Umgang mit der gesundheitlichen Einschränkung, die Ermittlung des Eingliederungspotentials und die Erreichung individueller Ziele gemäss Zielvereinbarung mit der auftraggebenden Stelle.

Das Angebot hat im Regelfall eine sechsmonatige Laufzeit. Es richtet sich an psychisch beeinträchtigte Jugendliche und junge Erwachsene vor Vollendung des 25. Lebensjahres mit obligatorischem Schulabschluss, die in ihrer gesundheitlichen Stabilität sowie Präsenz- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind und das Potential für eine berufliche Eingliederung aufweisen.

